

## Niederschrift

über die 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 08.09.2021

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr

### **Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender  
Detlef Kasig

### Ausschussmitglieder

Andreas Bruns  
Peter Eggerichs  
Stephan Heiden  
Janto Just  
Tobias Masemann  
Hans Müller  
Wolfgang Ottens  
Maximilian Striegl

### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOAR Elke Idel  
StAR Marco Kirchhoff

### **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 16.06.2021 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 16.06.2021 – öffentlicher Teil wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. 2. Quartalsbericht 2021 des Fachbereichs Finanzen **SV-Nr. 16//1859**

StOAR Idel stellt den 2. Quartalsbericht 2021 des FB Finanzen vor.

RM Bruns fragt nach dem Fortschritt der Zielerreichung.

StOAR Idel teilt hierzu mit, dass die Gewerbesteuerbescheide bereits seit einigen Jahren digitalisiert werden. Für das weitere Vorgehen soll zunächst das kürzlich angeschobene Gesamtkonzept „Digitalisierung“ abgewartet werden.

7. Unterjähriger Finanzbericht zum 2. Quartal 2021 **SV-Nr. 16//1860**

StOAR Idel stellt den Finanzbericht zum 2. Quartal 2021 vor.

Auf Nachfrage von RM Ottens, ob sich wegen der vorläufigen Haushaltsführung die bisherige Einsparung beziffern lässt, teilt StOAR Idel mit, dass beispielsweise Personalaufwendungen oder Aufwendungen aufgrund rechtlicher Verpflichtung weiterhin zu tätigen sind. Bei der Gebäudeunterhaltung beispielsweise wurden von ca. 900.000,00 € im Plan bisher ca. 400.000,00 € ausgegeben. Der Differenzbetrag wird voraussichtlich noch in diesem Jahr nach Genehmigung aufgeholt. Anderenfalls wären hier sonst auch Rückstellungen zu bilden.

RM Bruns erkundigt sich nach den Mindererträgen bei der Energiezentrale. Hierzu erläutert StOAR Idel, dass die Erträge nicht weggefallen sind. Diese konnten bisher nur noch nicht vereinnahmt werden, was zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird. Grund hierfür ist das Abrechnungsverfahren mit der EWE.

8. Antrag der Fraktion "Freie Bürger" vom 26.07.2021 auf öffentliche Beratung über das KiTa-Kosten-Beteiligungsmodell in Ausschuss und Rat **AN-Nr: 16/0147**

Es besteht Einvernehmen die TOP 8. und 8.1 als einen gemeinsamen TOP zu behandeln.

- 8.1. Schreiben der Fraktion "Freie Bürger" vom 22.08.2021 - Verlangen nach öffentlicher Beratung des vom Kreis und HVB vorgeschlagenen KiTa-Kosten-Beteiligungsmodells (nicht des vorliegenden Vertragsentwurfs) im Schulausschuss am 07.09.21 oder im FiWiA am 08.09.2021 **AN-Nr: 16/0147/1**

RM Just stellt ausführlich die Anträge der Fraktion „Freie Bürger“ vor.

BM Böhling fasst zusammen, dass bei der Thematik „bessere finanzielle Ausstattung durch den Landkreis Friesland bei den Kindertagesstätten“ die anderen kreisangehörigen Städte und Gemeinden mitgenommen werden konnten. Es ist richtig, dass man mit einer Forderung in Höhe von 3 Mio. € in die Gespräche gegangen ist. Im Rahmen der gemeinsamen Verhandlungen hat sich nunmehr ein Betrag für Schortens in Höhe von etwa 2 Mio. € ergeben. Der Verwaltungsausschuss hat die Ergebnisse der Verhandlungen einschließlich des Verteilungsschlüssels beschlossen. Der neue Vertrag wird nun durch den Landkreis Friesland gefertigt und anschließend im Fachausschuss und im Rat der Stadt Schortens in Gänze öffentlich beraten.

RM Ottens schließt sich den Ausführungen von RM Just grundsätzlich an. Es ist jedoch auch festzustellen, dass die Stadt Schortens hier ziemlich alleine kämpft. Es sollte daher zunächst der Konsens mitgenommen und der Vertragsentwurf durch den Landkreis Friesland abgewartet werden.

Nach kurzem Austausch besteht im Ausschuss überwiegend die Auffassung, dass zunächst der Vertragsentwurf durch den Landkreis Friesland abgewartet werden sollte, da dieser bisher noch nicht vorliegt. Dieser wird anschließend im Fachausschuss und im Rat öffentlich beraten.

RM Bruns weist aufgrund seiner Stellung beim Landkreis Friesland auf ein bestehendes gesetzliches Mitwirkungsverbot zu dem Inhalt dieses TOP hin.

Bei der folgenden Abstimmung werden die Anträge 1 – 3 der Fraktion „Freie Bürger“ bei einer Ja-Stimme und sieben Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

9. Haushalt 2021, Haushaltssicherungskonzept **SV-Nr. 16//1862**

StOAR Idel stellt die Hintergründe und das neu zu beschließende Haushaltssicherungskonzept vor. Dieses ist trotz positiver Entwicklung vorzulegen, da sich der Ursprungshaushalt als defizitär dargestellt hat. Das Haushaltssicherungskonzept wurde der Kommunalaufsicht vorab übermittelt und von dort eine zügige Genehmigung in Aussicht gestellt.

BM Böhling teilt ergänzend mit, dass finanzielle Verbesserungen in den Folgejahren eine gute Entwicklung verdeutlichen.

RM Bruns fragt nach, ob aufgrund der Situation hinsichtlich der offenen Jahresabschlüsse mit möglichen Einschränkungen für künftige Haushaltsjahre zu rechnen ist.

StOAR Idel erläutert, dass Konsequenzen aufgrund der Bekanntmachung des Innenministeriums theoretisch möglich sind. Hierzu befindet sich die Stadt Schortens daher bereits in gemeinsamen Gesprächen mit der Kommunalaufsicht und dem Rechnungsprüfungsamt.

RM Masemann merkt an, dass andere kreisangehörigen Kommunen auch noch nicht auf dem nötigen Stand bei den Jahresabschlüssen sind.

RM Just teilt mit, dass Schortens etwas kritischer betrachtet wird, der Landkreis aber alle Kommunen gleich behandeln muss. Schließlich verfolgen alle Beteiligten auch das gleiche Ziel.

Am Anschluss ergeht bei einer Enthaltung einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

**Der Rat möge beschließen:**

Das der Sitzungsvorlage beigefügte Haushaltssicherungskonzept wird beschlossen.

10. Haushalt 2021 - 1. Nachtrag **SV-Nr. 16//1861**

StOAR Idel stellt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan vor. Grundlage für den Planansatz bei der Gewerbesteuer im HH-Jahr 2021 war das Gewerbesteuer-Ist im Jahr 2020. Nunmehr ergibt sich hier aufgrund von höheren Vorauszahlungen für das HH-Jahr 2021 eine erhebliche Verbesserung.

(Anmerkung der Verwaltung:

Ergebnis Gewerbesteuer 2017 = 4.066.000 €

Ergebnis Gewerbesteuer 2018 = 5.263.000 €

Ergebnis Gewerbesteuer 2019 = 3.100.000 €

Ergebnis Gewerbesteuer 2020 = 2.975.000 €)

RM Ottens teilt mit, dass man den defizitären Ursprungshaushalt getragen hat und somit auch dem verbesserten positiven Nachtragshaushalt zustimmen wird.

RM Heiden erläutert, dass man dem Ursprungshaushalt nicht zugestimmt hat. Aufgrund zu vieler freiwilliger Leistungen besteht keine Möglichkeit die Kredite zu bedienen. Insofern kann auch keine Zustimmung für den Nachtragshaushalt erfolgen. Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Ausgaben stetig ansteigen und der Unterschied

zwischen Ausgaben und Einnahmen dadurch immer größer wird. Vor diesem Hintergrund muss auch mal die Einnahmeseite betrachtet werden.

RM Masemann merkt an, dass entsprechend dieser Haushaltsplanung ein Überschuss erwirtschaftet wird. Ebenso ist hier noch etwas Luft vorhanden, sodass sich die Planung insgesamt als solide darstellt. Alle erforderlichen Ausgaben – wie beispielsweise die Lüftungsanlagen – wurden bereits berücksichtigt. Auch werden keine Luxus-Ausgaben getätigt. Demzufolge wird man dem Nachtragshaushalt zustimmen.

RM Just führt an, dass man dem Nachtragshaushalt zwar zustimmen wird, sich die Entwicklung der Schulden bis zur Höhe von ca. 26 Mio. € aber als dramatisch darstellt. Trotz positiver Entwicklung ist hier eine Wende nicht zu erkennen. Die Stadt hat die Pflicht Möglichkeiten zu prüfen. Bevor der Bürger allgemein zur Kasse gebeten wird, sind spezielle Einsparpotentiale wie beispielsweise bei dem Thema „Kindertagesstätten“ und bei dem Familienzentrum Pferdestall auszuschöpfen.

RM Bruns teilt mit, dass man im Rahmen der Gesamtbetrachtung dem Nachtragshaushalt nicht zustimmen kann. Die wichtigen Investitionen werden nicht infrage gestellt. Der Haushalt muss jedoch so gut sein, dass ausreichend Überschüsse für diese Investitionen erwirtschaftet werden und nicht weiterhin Kredite aufgenommen werden müssen. Dieser Situation muss man sich bewusst sein. Auch ist zu bedenken, dass sich der Nachtragshaushalt nur deswegen als positiv darstellt, weil sich geringere Personalkosten in Höhe von 500.000,00 € ergeben. Hier stellt sich daher die Frage, was ist der Grund dafür bzw. was hat dies für Folgen für die Dienstleistungen für den Bürger/die Bürgerinnen.

BM Böhling führt hierzu aus, dass einige Gruppen in den Kindertagesstätten nicht in dem zunächst geplanten Umfang personell besetzt werden mussten. Dies hat auch Auswirkungen für die Folgejahre. Dienstleistungen für den Bürger/die Bürgerinnen werden nicht eingespart.

Anschließend ergeht bei sechs Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

**Der Rat möge beschließen:**

Die der Sitzungsvorlage anliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2021 der Stadt Schortens werden beschlossen.

11. Anfragen und Anregungen:

11.1. Förderprogramm "Perspektive Innenstadt"

StOAR Idel berichtet, dass die Stadt Schortens aus dem Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ Fördermittel beantragt hat. Nunmehr ist ein Bewilligungsbescheid über 345.000,00 € eingegangen.

Der Eigenanteil der Stadt Schortens beträgt 10 %. Als nächster Schritt sind konkrete Maßnahmen zu planen.

11.2. Lüftungsanlagen in den Grundschulen/Kindertagesstätten

BM Böhling informiert darüber, dass erste Bewilligungsbescheide für die Lüftungsanlagen an den Grundschulen/Kindertagesstätten eingehen.

Schortens, 14.09.2021

D. Kasig  
Ausschussvorsitzender

G. Böhling  
Bürgermeister

M. Kirchhoff  
Protokollführer